

Mai 2023

Der Mai 2023 war in Deutschland etwas zu warm, deutlich zu trocken und sonnenscheinreich. Die zahlreichen Niederschläge der vorhergehenden Monate setzten sich nicht fort.. Nach dem nassen April war der Mai erheblich zu trocken. In Sachsen präsentierte sich der Mai 2023 von seiner trockenen Seite. 22 l/m² (67 l/m²) fielen unter dem Strich. Dafür gab es reichlich Sonnenschein, welcher sich im Monatsverlauf auf 265 Stunden (201 Stunden) summierte. Weniger auffällig verhielt sich die Temperatur mit 12,4 °C (12,3 °C). (in Klammern stehen die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990.) Durchschnittlicher Blühbeginn in Sachsen: Robinie 26.05. (27.) (in Klammern der mittlere Blühbeginn der Jahre 2001-2022) Quelle: DWD;

	Höhe N.N.	Differenz zum 30.04.2023 in g	Durchschnittstemperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Köllitzsch	85	4.900	17,1	k.A.		
Schkeuditz	110	59.470	13,3	12,5	Raps bis 25.; Robinie ab 26.	Bei normalen Temperaturen und viel Sonnenschein gab es nur 5 Tage mit geringem Bienenflug. Trockenheit bei nur 20% Niederschlag stellte sich erst zum Monatsende ein. Die Bienen haben das Rekordmonatsergebnis vom Mai 2022 nur knapp verfehlt. Durch Schröpfen und Brutförderung konnte jegliche Schwarmneigung verhindert werden. Mit den starken Brutablegern konnten beste Königinnen aufgezogen werden. Auch das Begattungsergebnis auf der Belegstelle in Trebsen war sehr gut.
Strelln	111	13.840	15,2	0,0	Hundsrose & Robinie 19.	Kalte Witterung, keinen Regen, gute Raps-Tracht. Gute Entwicklung der Völker und viele Schwärme.
Burghammer	111	14.110	16,4	16,4		
Dresden I	114	54.970	18,9	k.A.		Das Wetter war im Mai aus meiner Sicht durchschnittlich. Die Bienen haben sich weiter sehr gut entwickelt. Die beiden Wirtschaftsvölker haben schnell Schwarmstimmung bekommen. Das war nur mit einer totalen Brutentnahme unter Kontrolle zu halten. Das hat dann aber auch gut geklappt. Die Entwicklung des aktuellen Waagvolkes ist toll. Die Brutentnahme führte zu einem rasanten Anstieg des Eintrags. Das Volk besetzt 3 Honigräume 2/3 Zander. Honig konnte bereits ordentlich geerntet werden. Die Ableger entwickeln sich ebenfalls gut. Die Bienen haben in diesem Jahr nach 3 mageren Honigjahren 2020-2022 erstmals wieder den alten Stand erreicht. Die Auswirkungen der Trockenheit der letzten Jahre finde ich schrecklich. Es ist ja nur eine punktuelle Beobachtung. Diese ist aber bereits gravierend. Blühbeginn Robinie 15.5.
Leipzig II Grünau	113	26.000	17,0	k.A.		
Lzg. III Gymnasium	113	66.030	16,7	k.A.		
Coswig	120	28.410	14,9	k.A.		Die Nächte waren allesamt relativ kühl. Auch tagsüber stiegen die Temperaturen selten über 20°, was sich erst in der letzten Woche änderte. Die Bienenvölker entwickelten sich in dieser Zeit sehr gut. Interessant dabei war, dass die Baurahmen in keinem der Völker vollständig mit Drohnenbrut bestiftet wurden, sondern viel Honig eingetragen wurde. Bei der Durchsicht zu Beginn des Monats wurden keine Weiselzellen gefunden. Um die Schwarmgefahr zu mindern, entnahm ich eine Reihe Brutwaben und bildete Sammelableger. Infolge dieser Maßnahmen gab es bis jetzt keinen Schwarmabgang. Erstaunlicherweise fand ich in einem relativ schwachen Volk am 26. Mai im Honigraum eine Weiselzelle. Am 26. Mai schleuderte ich die Frühjahrstracht mit einem qualitativ und quantitativ gutem Ergebnis. Es war jedoch sehr zeitaufwendig, da fast alle Waben zu 100 % verdeckelt waren, der Wassergehalt des Honigs beträgt 17 %. Besonders gut war der Ertrag bei den drei im vergangenen Jahr gebildeten Brutablegern, die auf einer Zarge überwintert worden waren. Am 27. Mai begannen die Robinien zu blühen. In diesem Jahr in einer Pracht und Fülle wie ich es seit vier Jahren nicht erlebt habe. Die Bienen danken es mit reichlichem Nektareintrag. Die ersten Honigräume sind schon jetzt gut gefüllt. Und schon stehen Sommerlinden und Brombeeren in den Startlöchern.
Leipzig I	124	37.990	12,9	k.A.		
Liebschützberg	132	54.710	k.A	0,0		Der Mai war der trockenste Mai seit Wetteraufzeichnung, wir hatten null Niederschlag. Die Nächte waren sehr kalt ,teilweise nur 4 Grad, was allerdings gut für die Pflanzen ist, da hatten sie noch ein wenig Erholung über Nacht, denn tagsüber waren immer um die 24 Grad und Sonne pur. Die Robinie begann um den 20.5 .zu blühen, kurz nach dem der Raps verblüht war. Phaceliafelder begannen am 31.5. zu blühen. Der Ertrag des Raps honig war nicht übermäßig viel. Die Linden haben bereits die Blüten getrieben. Der Schwarmtrieb war sehr hoch und die ersten Königinnen konnte ich ansetzen. Eine Woche nach dem aufstellen der EWK waren sie bereits in Eiablage. Die Völker entwickeln sich sehr stark und tragen reichlich Pollen ein.
Schwepnitz	132	28.280	15,7	7,1		
Graupa	164	15.090	18,2	21,8		Der Monat Mai war ein erfolgreicher Bienenmonat. Die Bienenvölker haben sich sehr gut entwickelt (Stärke der Völker), und auch die Honigproduktion war erfolgreich. Die Brutraumtemperatur war im gesamten Monat konstant zwischen 33 und 35 Grad. Durch den Regen in den ersten zwei Dekaden des Monat war auch der Ertrag wesentlich besser als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Etwas problematischer wurde es gegen Monatsende, denn ab 24. des Monats hat es nicht mehr geregnet, und die Tagestemperaturen sind täglich stark angestiegen. Dadurch war eine mehrmalige Wassergabe am Tag (Sprühnebel mit dem Gartenschlauch) erforderlich. Die Königin auf der Stockwaage hat in diesem Monat ein volles Brutbild auf den Waben DN 1,5 erzeugt. Das war im Vergleichsmonat des Vorjahres nicht so. Es blühten Süß- und Sauerkirschen, Raps, Flieder, Pfirsich, Rhododendron. Es gab keine Schwärme bei meinen Bienen.
Döbeln	168	360	12,9	4,3		
Kamenz	173	42.830	14,7	15,3	1.5 Raps steht in Vollblüte 8.5. Roßkastanie Blühbeginn 17.5. eingriffeliger Weißdorn Blühbeginn 19.5. Bergahorn Blühbeginn 21.5. erste junge Robinienblüten 26.5 Raps komplett verblüht 31.5. Robinien Vollblüte	Am ersten Mai Wochenende blüht alles, die Natur erwacht vollständig, es halt Regen gegeben und der Raps steht in voller gelber Pracht. Die Apfel Bäume blühen wie verrückt, die Kirsche ist fertig mit blühen, es ist ein Genuss. Die Honigräume füllen sich . Ab Sonntag dem 6. Mai beginnt der Löwenzahn abzublühen. Am 8. und 9. Mai ist wunder schönes Wetter und hält an bis zum 11. Mai, für unsere Bienen ist alles super 17.5. eingriffeliger Weißdorn Vollblüte 19.05 Bergahorn blüht 21.05 erste Blüten von der Robinie bei jungen Bäumen Vom 19.5. bis 22.05. sehr starker Nektareintrag aus dem Raps, dadurch ist im Honig ein sehr hoher Wassergehalt und es ist nicht möglich zuschleudern. Mir gehen zu diesem Zeitpunkt die Honigräume aus und ich bin gezwungen noch schnell Rähmchen zu drahten und Mittelwände einzulöten Vom 25.5. bis zum 28.5. ist hier in Kamenz eine Trachtlücke und es passiert zur Zeit nicht viel, ich hoffe auf die Robinie. Leider ist mein Waagstockvolk, trotz Flügelschnitt der Königin geschwärmt und ich werde dort am Wochenende eine begattete Königin zusetzen
Nieder Seifersdorf	175	33.970	15,3	22,6		Nach dem etwas verzögertem Start der Tracht im April, ging es ab 01. Mai richtig los und jeden Tag wurde mehr und mehr eingetragen. Dieses Jahr war die ertragsreichste Frühjahrstracht der letzten Jahre. Die Völker haben sich alle sehr gut und schnell entwickelt und sowohl die Königinzucht als auch die Entwicklung der Drohnenvölker ist sehr gut verlaufen. Die ersten Schwarmzellen wurden um den 17. Mai gebrochen und nach Ablegerbildung ist der Schwarmtrieb dann auch wieder zum Erliegen gekommen.

Frohburg	176	18.550	15,4	8,7	06.05.2023 Rosskastanie, 27.05.2023 Robinie	Die Niederschläge betrug nicht mal 1/4 des Vorjahres. Die Temperaturen waren im Durchschnitt 1 Grad geringer als im Vorjahr. Die Rosskastanie blühte etwa wie im Vorjahr, die Robinie etwa 1 Woche später als im Vorjahr. Die Völkerentwicklung verlief gut, Schwarmtrieb trat nur bei Völkern mit 2 jährigen Königinnen auf. Der Honigertrag lag etwa bei der Hälfte des Vorjahres, Varrobelastung noch gering. Speziell: 08.05.23 - 3. Inspektion: Brut auf 7 Waben, 2 Leerrähmchen zugegeben, Spielnäpfe, noch kein Schwarmtrieb erkennbar, Gesamt Wabenzahl 16.; 15.05.23 – 4. Inspektion: Brut auf 8 Waben, 2 Leerrähmchen zugegeben, Spielnäpfe, noch kein Schwarmtrieb erkennbar, Gesamt Wabenzahl 18.; 21.05.23 – 5. Inspektion: Brut auf 10 Waben, 2 Leerrähmchen zugegeben, keine Schwarmlust erkennbar, Gesamt waben 20. 28.05.23 – 6. Inspektion: Brut auf 10 Waben, keine Schwarmlust erkennbar, Gesamt waben 20.
Krehlen	178	56.450	14,6	5,2	Raps: 1. - 21., Bergahorn: 10. - 28.	mit dem Start in den Mai begann hier auch der Raps zu blühen. Die erfreuliche Monatsbilanz von etwa 56 kg resultiert vor allem aus den Zunahmen der ersten Dekade. Insgesamt gab es nur 5 Tage mit Abnahmen! Die Honigernte nach dem Ende der Rapsblüte erbrachte aus bereits fast voll verdeckelten Waben 23 kg. Die Schwarmneigung einiger Völker war recht hoch. Obwohl die anhaltende extreme Niederschlagsarmut einen höheren Nektarfluss in der zweiten Monatshälfte verhinderte, bin ich mit dem Monatsergebnis sehr zufrieden. Sehr starke Völker warten auf das, was der Juni noch bringen mag.
Wehlen	180	38.530	15,4	10,5		
Bautzen	186	12.310	13,6	21,5	Raps - 28.4 - 27.05., Apfel - 2.- 15., Erdbeere 5.-15., Esche 14., Robinie 29.	Das starke Waagvolk, das bereits im März Tageszunahmen von 4 Kilo hatte, wurde zu Monatsanfang geschöpft (insg. 2 mal). Trotzdem schwärmte es am 20. und hatte auch 2 Nachschwärme. Bis dahin konnte es die Frühtracht gut mitnehmen (20 kg), mit Ende der Obstblüte zum 15. zeigte die Waage nur noch Abnahmen. Da fraglich ist, ob das Volk noch eine Königin hat, erfolgte Anfang Juni eine Weiselprobe.
Grimma	192	90.750	15,7	5,6		
Görlitz	230	9.730	14,8	24,6		
Oberlichtenau	243	15.680	15,4	11,9		
Neukirchen/Pleiße	250	25.780	13,9	38,0		Die Erwartungen aus dem Vormonat auf eine ertragreiche Frühtracht sind in Erfüllung gegangen. Neben dem Raps sind besonders Apfelbäume auffallend stark befliegen worden. Leider konnte das ohnehin schwache Waagvolk von dem Nektarsegen nur wenig profitieren, da es zu allem Überfluss auch noch umweiselte. Begattete Jungköniginnen standen zur Abhilfe leider noch nicht zur Verfügung. Ein anderes Waagvolk am gleichen Standort konnte dagegen fast 70 kg Monatszunahmen erzielen, wobei der 21. und 22.05. mit jeweils über 8 kg herausragten. Ein Starkniederschlag mit Hagel vom 22. zum 23.05. dezimierte das Blütenangebot deutlich und beendete damit die Volltracht. Je nach Messstelle wurden im Umkreis 23 bis 46 mm Niederschlag in kurzer Zeit gemessen und damit der trockene Gesamteindruck des Monats deutlich gemildert. Ansonsten war der Mai nach meist kühlen Nächten auch tagsüber bei vorherrschenden Nord- und Ostwinden nur mäßig warm. Bodenfröste (5 Tage) verursachten kaum Schäden. Die Kehrseite des reichen Trachtangebots war, dass nahezu alle Völker in Schwarmstimmung gerieten. Regelmäßige Brutraumkontrollen und Schröpfungsmaßnahmen waren unverzichtbar. Erst gegen Monatsende besserte sich die Situation
Hirschbach/Beerwalde	325	17.260	13,1	k.A.		Trotz einer sehr verhaltenen Temperatur in der ersten Maiwoche und einem Kälteeinbruch Mitte Mai ist die Entwicklung des Waagevolkes zufriedenstellend. Einige Völker gingen aus der Brut. Ab 20.Mai waren dann deutlich höhere Temperaturen am Bienenstand und somit auch der Nektareintrag stetig steigend. Im Flugradius der Bienen gab es dieses Jahr kein Rapsfeld, sodass ein komplett anderer Honig zu ernten ist. Viel befliegen wurden die spät blühende Kirsche, Apfel, ein Leinfeld in der Nähe und sehr stark der zahlreich im Umfeld wachsende Bergahorn. Aufgrund eines messbaren Varroadruckes ist die bienenfreie Brut mehrerer Völker mit dem Varroakontroller behandelt worden. Ende Mai ist ein Teil der Dadant -Honigwaben schon komplett verdeckelt und kann geerntet werden. Auch die anderen Waagevölker zeigen eine gute Gewichtszunahme. Bei den schwächeren Völkern zeigt sich ein verspäteter Start beim Honigeintrag, war einfach zu Beginn der Tracht zu wenig Bienenmasse da. Der "Notacker" ist auch schon mit Buchweizen bestellt und dieser treibt schon aus. So können die sehr großen Ackerflächen rund um den Bienenstand alle abgeerntet werden, kein Problem.
Mohorn	340	71.350	14,0	k.A.		
Zittau	363	28.300	15,0	k.A.	Apfel 01.05. / Apfel Vollblüte 06.05. / Kastanie 07.05. / Raps Vollblüte 09.05. / Ende Rapsblüte 29.05.	Das Waagvolk bekam am 06.05. den 3. Honigraum, schwärmte aber leider aufgrund meiner schlecht geplanten Schwarmkontrollen kurz darauf. Danach nahm der Ertrag ab, so dass bis Ende Mai nur die ersten beiden Honigräume gefüllt waren. Zum Monatsende hin war es insgesamt sehr trocken und wenig Eintrag. Am ganzen Stand hatte ich extreme Schwarmstimmung und drei Schwarmabgänge, ich war mit den Kontrollen aufgrund anderweitiger Verpflichtungen leider zu spät dran. Bei den letzten beiden Kontrollen hatte jeweils nur noch ein Volk Weiselzellen, ich hoffe dass sich die Völker mit Ende der Rapsblüte jetzt beruhigen. Außer den eigenen Schwärmen fing ich auch noch drei Herrenlose, so dass sich mein Bestand insgesamt erweiterte.
OS Hartenstein	365	33.800	16,3	k.A.	5.5.: Beginn der Apfelblüte, Kastanienblüte ab 12.05.; Pfingsten: Ende der Rapsblüte	Die Bienen waren rechtzeitig stark geworden und sammelten schnell den ersten Honigraum voll, sodass Anfang Juni geschleudert werden kann
Chemnitz	380	53.740	12,7	k.A.		Endlich, mit Beginn des Wonnemonats Mail stellt sich die Großwetterlage um. Mit einem Monat Verspätung beginnt der Bienenfrühling. Vor allen haben wir zum Beginn eine sehr schöne Löwenzahntracht, weil die umliegenden Felder noch nicht beweidet wurden und auch keine Silage eingefahren wurde. In der Folge wird ein regelrechtes Trachtfließband eröffnet. was die Bienen ausgiebig nutzten. Zwar waren die Nächte mitunter sehr kalt bis an die Bodenfrostgefahr, das machte aber der Tracht keinen Abbruch. Probleme bereitete aber oftmals der recht starke Ostwind. Niederschlag fiel nur an einem einzigen Tag Die Ertragsspitzen beim Raps erreichten mehrmals die 4000 Gramm Marke. Auch durch die nun explosionsartige Brutentwicklung mit der ausgiebigen Tracht kam es zu sehr viel Schwarmstimmung, welche ich gerade noch mit viel Aufwand eindämmen konnte. Ahornblüte ist am 3.05 beendet, Löwenzahn Vollblüter ab 01.05, Raps erst ab dem 4.05, bis 31.05, 30.05 Beginn der Brombeere. Zum Monatsende konnte ich mit der Honigernte beginnen, und ich hoffe auf eine schöne Sommertracht. Ich kann diesen Mai 2023 als goldenen Honigmonat bezeichnen
Reudnitz	391	1.120	14,3	0,0	Raps 2., sowie Wald, Ende Obst am 16.	Zu Beginn des Monats Mai kam es nur zögerlich zu Trachtflügen da die Morgentemperaturen noch immer recht kühl waren. Erst zu Beginn der zweiten Dekade erwärmte es sich spürbar und die Bienen konnten das Trachtangebot gut nutzen. Die Völker entwickeln sich gut, jedoch stellte ich fest, dass sie im Vergleich zu früheren Jahre ca. 14 Tage später sind. Dies trifft vor allem auf den Standort Reudnitz zu, der auf Grund seiner Geographischen Lage, besonders mit kalten Nächten und häufigen kalten Ostwinden zu kämpfen hatte. Ein solches Frühjahr habe ich in meiner langjährigen Imkerpraxis selbst noch nicht erlebt. Nun gut, die Völker haben auch das verkraftet und befinden sich auf einem guten Weg.
Kemtau	450	59.300	13,00	29,0		Es war also wieder sehr trocken. Oft gab es sehr kalte Nächte. Die Bienen flogen meist in den Löwenzahn und die Obstbäume. Erst nach Verblühen des Löwenzahns flogen sie auch in den Raps, der ca. 5 km vom Standort der Völker entfernt steht. Den Ertrag aus der Frühtracht kann ich noch nicht angeben. Auf Grund der hohen Zunahmen aus dem Raps konnte ich bisher nicht abschleudern. Insgesamt sind die Völker in gutem Zustand. Ich habe wieder sehr frühzeitig Brutableger gebildet. Im Umfeld gibt es sehr viele Probleme mit zahlreichen Schwärmen. Hoffen wir auf ein weiterhin gutes Bienenjahr.
Bösenbrunn	465	44.920	14,0	32,1	Ginster 10., Ahorn 15., Weißdorn 17., Apfel-/ Sommerapfel 10., Zierlauch 10.	08/05/23 Es wurde die 3. Zarge aufgesetzt(7 Mittelwände und 3 Leerwaben); 18/05/2023 Ein Baurahmen wurde entnommen und ausgeschnitten, außerdem wurde der Wildbau entfernt.; 29/05/2023 Es wurden 4 Brutwaben entnommen für Ableger Bildung und durch 4 Mittelwände ersetzt. 05/06/23 Geschleudert und ein Baurahmen wurde ausgeschnitten. Volksentwicklung: Das Volk ist gut entwickelt.

Großolbersdorf	480	52.060	14,7	21,9	Bergahorn 14.05. Apfel 02.05. Kastanie 11.05. Weißdorn 19.05. Eberesche 22.05.	Dieser Mai war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Ich erinnere mich nicht daran, jemals über 4kg Tagesertrag erzielt zu haben. In diesem Jahr haben die Bienen des Waagstockvolkes dieses Ergebnis gleich fünfmal erreicht. Gleichzeitig fühlten sich die Bienen durch die gute Tracht dazu berufen, sich noch intensiver als sonst ihrer Völkervermehrung nachzukommen. Selbst bei den Völkern, die ich für die Ablegerbildung geschröpft hatte, konnte ich die Waiselzellen mit der Sense schneiden. Ich wäre an einem Vergleich mit den Kollegen interessiert, ob auch bei denen die Völker, die gleich mit einem großen (bei mir DNM) Honigraum beglückt wurden, der Ertrag höher ist als bei Völkern, die mit einem kleinen (bei mir 0,5 DNM) Honigraum begannen.
Markneukirchen	505	33.530	14,0	33,5	26.04. – 17.05. Kirsche 01.05. – 17.05. Birne 02.05. – 14.05. Felsenbirne 02.05. – 11.05. Pflaume 05.05. – 18.05. Traubenkirsche 08.05. – 29.05. Apfel, Berberitze 11.05. - Bergahorn	Mai: war der Gegensatz zu April: 3 Tage mit Abnahme (gering) und die restlichen 28 Tage mit schöner Honigzunahme. Niederschlag gab es in der 1. Monatshälfte – danach nichts mehr. Da die Temperaturen Nachts sehr oft im unteren einstelligen Bereich lagen, entwickelte sich die Natur gleichmäßig und nicht sprunghaft, was den Bienen und dem Nektareintrag durchaus entgegenkam. Dafür war Schwarmstimmung, die wir so noch nie hatten: von 8 Völkern sind 5 geschwärmt. Darunter auch 2 zugekaufte „schwarmträge Zuchtköniginnen“. Die meisten konnten wir gut einfangen und sie tragen ebenfalls wieder fleißig ein. Honig konnten wir im Mai noch nicht ernten, da der Wassergehalt noch zu hoch war.
Annaberg	550	44.080	11,7	15,0	Löwenzahn 30.04.-26.05. Raps 4.5. Sauerkirsche 2.5.-18.5. Süßkirsche 3.5.-20.5. Schlehe 22.4.-11.5. Apfel 14.5.-31.5. Weißdorn 27.5.-	Der Mai 2023 war mit 44kg Eintrag einer der besten seit langem. Jedoch nicht im Hinblick auf die Abweichungen vom LJM, da es wie überall deutlich zu trocken und etwas zu warm war; im Durchschnitt 11,6 Grad Celsius (Soll 10°C) und 15mm Niederschlag (Soll 67mm). Durch die Installation der Wetterstation am Standort erhoffe ich mir noch bessere Daten für unsere Auswertungen. Das Waagvolk entwickelte sich, wie alle Völker am Stand, sehr gut und zeigt sich außerordentlich willig beim Ausbau frischer Mittelwände. Der Beginn der Kirschblüte zu Monatsbeginn kam den Völkern sehr entgegen, wenn auch das anfängliche kalte Wetter die Bienen nicht immer zum Sammeln lockte. Die rege Tätigkeit im Stock zögerte die Schwarmlust lang hinaus, ab der dritten Maiwoche steigerte sich jedoch die Zahl der Weiselnapfe. Bis dato kein Schwarmabgang zu verzeichnen, zum Glück. So konnte das speziell das Waagvolk die Rapsblüte voll auskosten. Allgemein starker Polleneintrag. Bei der Kontrolle der ausgeschnittenen Drohnenbrut schon einige Varroen entdeckt.
Zschorlau	555	45.250	12,8	20,7	7.5. Raps, 12.5. Apfel, 17.5. Bergahorn, 22.5. Weißdorn	Der Mai blieb zu kühl. Die Frühtemperaturen erreichten gerade mal an vier Tagen die Zweistelligkeit. Auch die Tagestemperaturen blieben moderat mit ständigem kühlen Wind aus nordöstlicher Richtung. Die letzten zwei Drittel des Monats blieben außerdem zu trocken. Trotzdem konnten die Bienen das große Blühen gut nutzen und es kam vor allem in der zweiten Hälfte des Mai zu zufriedenstellendem Honigertrag. Auch Pollen wurden reichlich eingetragen. Die Bienen ließen sich gut lenken, kein Volk kam in Schwarmstimmung. Allerdings waren wieder mehrere Fremdschwärme unterwegs. Auch die Mini- Plus- Völker sind voll Honig und Pollen. Ehe die jungen Königinnen zu legen beginnen, muß erst Platz geschafft werden.
Klingenthal	630	23.960	12,6	2,0		
Reitzenhain	750	19.240	11,3	10,6	04. Löwenzahn 06. Stachelbeere 10. Johannisbeere 10. Schlehe 11. Sauer- und Süßkirsche 14. Mahonie und Pflaume 20. Erdbeere 21. Ahorn 23. Apfel 27. Bergflockenblume 29. Kastanie 30. Teufelskralle	Der Mai 2023 war ziemlich trocken und oft wehte ein kühler Wind aus Ost. Nachts gab es noch gelegentlich Frost. Nachdem der April ziemlich verhalten ausfiel, entwickelte sich die Vegetation im Mai kräftig. Ebenso nahmen die Völker im Mai stark zu.
Durchschnitt		36.455				